

So finden Sie uns



Veranstaltungsort

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Jägerberg 1 | 06108 Halle (Saale)

Eine genaue Anreisebeschreibung finden Sie unter:
www.leopoldina.org/de/service/kontakt

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 8. Juni 2015

für das Podiumsgespräch an unter:

www.leopoldina.org/de/form/anmeldung-25-jahre/

oder telefonisch bei:

Annett Hartung

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)
Tel.: +49 (0)345 77 53 - 751 | Fax: +49 (0)345 77 53 - 718
E-Mail: annett.hartung@iwh-halle.de

Christina Stockmann-Zipfel

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Tel.: +49 (0)345 472 39 - 927 | Fax: +49 (0)345 472 39 - 919
E-Mail: christina.stockmann-zipfel@leopoldina.org

Die Leopoldina nimmt als Nationale Akademie der Wissenschaften Deutschlands mit ihren rund 1500 Mitgliedern zu den wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängig und öffentlich Stellung. Sie vertritt die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und handelt zum Wohle der Menschen und der Gestaltung ihrer Zukunft.

Die Aufgaben des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung und wirtschaftspolitische Beratung auf wissenschaftlicher Basis. Das IWH betreibt evidenzbasierte Forschung durch eine enge Verknüpfung theoretischer und empirischer Methoden. Dabei stehen wirtschaftliche Aufholprozesse und die Rolle des Finanzsystems bei der (Re-)Allokation der Produktionsfaktoren sowie für die Förderung von Produktivität und Innovationen im Mittelpunkt.



25 Jahre Deutsche Einheit

Weichenstellungen für Ostdeutschlands
Wettbewerbsfähigkeit und die Zukunft Europas

Podiumsgespräch

Mittwoch, 17. Juni 2015 | 14:00 – 17:00 Uhr

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Jägerberg 1
06108 Halle (Saale)

Kontakt

Stefanie Müller
Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)
Tel.: +49 (0)345 77 53 - 720
E-Mail: stefanie.mueller@iwh-halle.de
www.iwh-halle.de

www.leopoldina.org



25 Jahre Deutsche Einheit

Weichenstellungen für Ostdeutschlands Wettbewerbsfähigkeit und die Zukunft Europas

Die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina und das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) nehmen die 25. Jahrestage des Mauerfalls, der Einführung der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion sowie der Herstellung der Einheit Deutschlands zum Anlass, um eine Podiumsdiskussion unter dem Motto „25 Jahre Deutsche Einheit: Weichenstellungen für Ostdeutschlands Wettbewerbsfähigkeit und die Zukunft Europas“ durchzuführen. In dieser Diskussion wird es nicht nur um die Retrospektive gehen. Vielmehr soll die deutsche Entwicklung in einen europäischen Kontext gesetzt werden. Vor 25 Jahren wurden Schlüsselentscheidungen für eine international wettbewerbsfähige ostdeutsche Wirtschaft getroffen. Ein Vierteljahrhundert später kann gefragt werden:

- Wie sind die damaligen wirtschaftspolitischen Entscheidungen zum Umbau der ostdeutschen Wirtschaft im Lichte der heutigen Situation mit einer sichtbaren Re-Industrialisierung, aber auch mit fortbestehenden strukturellen Defiziten zu bewerten?
- Was sind Lehren für andere europäische Länder und Regionen, wenn es um die Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der dortigen Ökonomien geht?
- Vor welchen künftigen Herausforderungen stehen Wirtschaft und Politik in Ostdeutschland, um auf den sich wandelnden internationalen Märkten noch besser Fuß zu fassen?

Die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina und das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) laden Sie ein, um im 25. Jahr der Deutschen Einheit eine öffentliche Diskussion über damit verbundene Weichenstellungen für Ostdeutschlands Wettbewerbsfähigkeit und die Zukunft Europas zu führen.

Darauf werden auf dem Podium Persönlichkeiten eingehen, die in den frühen 1990er Jahren in verantwortlichen Positionen die Weichen für die wirtschaftliche Entwicklung Ostdeutschlands gestellt haben, diese Entwicklung durch strukturpolitische Unterstützungsmaßnahmen begleiteten oder heute Verantwortung in Wirtschaft und Politik beim „Aufbau Ost“ tragen.

Die Veranstaltung richtet sich an Personen aus Parlamenten, Landes- und Kommunalverwaltungen, Wirtschaftskammern, Verbänden und Unternehmen, Wissenschafts- und Bildungseinrichtungen sowie alle anderen am Thema Interessierten. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten um Anmeldung bis zum 8. Juni 2015. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Mittwoch, 17. Juni 2015

Programm

14:00 – 14:10 Uhr | Eröffnung

Prof. Dr. Jörg Hacker ML
Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Prof. Reint E. Gropp, Ph.D.
Präsident des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

14:10 – 14:30 Uhr | Grußworte

Jens Bullerjahn
Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt

Prof. Dr.-Ing. Matthias Kleiner ML
Präsident der Leibniz-Gemeinschaft

14:30 – 16:20 Uhr | Podiumsgespräch unter Teilnahme von

Michel-Eric Dufeil
Europäische Kommission, Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung, Leiter des Referats Deutschland und Niederlande

Dr. Johannes Ludewig
Vorsitzender des Nationalen Normenkontrollrats, ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Bahn AG, Staatssekretär a. D.

Dr. Jens Odewald
ehemaliger Vorsitzender des Verwaltungsrats der Treuhandanstalt

em. Prof. Dr. Dr. h.c. Rüdiger Pohl
ehemaliges Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Präsident des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (1994-2004)

Reiner Roghmann
Vorsitzender der Geschäftsführung DOW Olefinverbund GmbH

Prof. Dr. Birgitta Wolff
Präsidentin der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Ministerin a. D.

Dr. Jörg Zeuner
Chefvolkswirt der KfW

Moderation: Dr. Dorothea Siems
Chefkorrespondentin für Wirtschaftspolitik, DIE WELT

16:20 – 17:00 Uhr | Get Together bei einem Imbiss
